Was gibt es Neues in Oesterreich?

Autor(en): **Böhm, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 36

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-487647

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GIOVANNETTI

Eine kleine Erfrischung

Was gibt es Neues in Oesterreich?

Mein Freund Walter ist ein Globetrotter vor dem Herrn. Weiß der Kuckuck, wie er sich immer wieder mit der ahnungslosen Ruhe eines Somnambulen durch den gefahrvollen Irrgarten der Demarkationslinien und Aufenthaltsgenehmigungen hindurchtastet. Für ihn scheint das undurchdringliche Urwaldgestrüpp der Paß-, Zoll- und Devisenvorschriften ein lieblicher Ziergarten zu sein, in dem er leichten Schrittes lustwandelt.

Jedenfalls: Er ist einmal hier, einmal dort. Fährt von West nach Ost, von Nord nach Süd. Hin und quer, kreuz und zurück. Bleibt unbehelligt von OZNA und kantonaler Fremdenpolizei.

Und da er einerseits ein guter Freund ist, der weiß, daß man jeder Freundschaft Opfer bringen muß — und ich andrerseits mit einer leidenschaftlichen Briefmarkensammelwut behaftet bin, schreibt er mir aus jedem Land, das er bereist, eine Karte mit einem schlichten Gruß, z. B.: «Herzliche Grüße aus dem freien Jugoslawien! ... Dein Walter.»

Besucht er den ganz nördlichen Balkan, dann heißt es natürlich: «Herzliche Grüße aus dem freien Polen! ... Dein Walter.»

Oder (wenn er das hunderttürmige, goldene Prag mit seiner Anwesenheit beehrt): Herzliche Grüße aus der freien Tschechoslowakei! ... Dein Walter.»

Undsoweiter.

Neulich, da war er in der Schweiz. Seine prachtvolle Ansichtskarte hatte folgenden Text: «Herzliche Grüße aus der Schweiz! ... Dein freier Walter!»

Max Böhm,
Ex-Frage-Onkel am Sender Rot-Weiß-Rot.

Volksdemokratische Hühner

sollen gezüchtet werden. Es kann natürlich nicht mehr länger geduldet werden, daß die Hühner in den «Volksdemokratien» wie Bourgeoishühner, das heißt, wie gewöhnliche bürgerliche Hühner nach hinten scharren. «Senkrecht» bolschewistische Hühner sollen ganz besondere Eigenschaften und «klassenbewußte» Tugenden haben.

Erstens sollen sie nicht nach hinten scharren, sondern vorwärts;

zweitens sollen sie nicht eirunde Eier legen, sondern eckige, und

drittens, als ganz besondere Attraktion, sollen in den «Volksdemokratien», das heißt in den Volks-volks-herrschaftlichen Staaten nicht mehr die Hennen die Eier legen und ausbrüten, sondern die Güggel.

G. H. W.